

Ein Zoo zum Träumen

Kooperationsprojekt:

Ev. Familienbildungsstätte, Hannover / Hannoversche Bibelgesellschaft / Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover, KITS

Jona und der große Fisch

Text: Reinhard Krüger

Idee der wippenden Schwanzflosse des großen Fisches aus: Hannah Arendt, „Die weisen Tiere“

Lied: Du hast uns deine Welt geschenkt ... z.B. ... die Länder, die Meere ...
... die Tiere, die Menschen ...

Jona

„Oh, mein Gott! Wo bin ich hier?“

Fisch

„Du bist in meinem Bauch. Du wärest fast in der Tiefe des Meeres ertrunken.“

Jona

„Wer bist du?“

Fisch

„Mein Name ist Levi. Ich bin der große Fisch im großen weiten Meer.
Und du bist Jona - richtig?“

Jona

„Ja, ich bin Jona. Ich dachte schon, es ist aus mit mir.
Ich bin vor Gott weggelaufen.
Ich hatte Angst vor seinem Auftrag an mich.
Ich wollte nicht nach Ninive gehen.
Ich wollte den Menschen da nicht sagen, dass sie ihr Leben ändern müssen.
Ich hatte Angst vor den Menschen in Ninive, dass sie mich schlagen oder sogar töten.
Ich war auf ein Schiff geflüchtet. Da kam ein großer Sturm auf.
Die Wellen schlugen über uns zusammen.
Ich habe den anderen auf dem Schiff gesagt, dass ich an dem großen Sturm schuld bin,
weil ich vor Gott weggelaufen bin.
‘Werft mich über Bord. Dann hört der Sturm auf,’ habe ich gesagt.
Im Wasser hat sich alles um mich herum gedreht. Danach weiß ich nichts mehr.
Aber du hast mich anscheinend gerettet.“

Fisch

„Gott hat dich gerettet. Gott hat zu mir gesagt:
‘Levi, schwimme schnell und rette Jona. Die Wellen schlagen über ihn zusammen.
Er liegt schon auf dem Meeresgrund.
Mach dein großes Maul auf. Nimm Jona auf in deinen großen Bauch.“

Er muss meinen Auftrag in Ninive erfüllen.
Das ist die letzte Chance für die Menschen in Ninive.“

Jona

„Ich weiß. Ich soll nach Ninive gehen.
Ich soll den Menschen in Ninive sagen, dass sie ihr Leben ändern sollen.
Total ändern sollen sie ihr Leben.
Sie haben dafür noch 40 Tage Zeit. Mehr nicht.
Wenn sie ihr Leben nicht ändern, wird die Stadt untergehn und sie selbst auch.“

Fisch

„Nur noch 40 Tage. Dann wird es höchste Zeit.
Ich habe Gott schon lange gesagt, dass es mit den Leuten in Ninive so nicht mehr weiter gehen kann.
Gott sieht in dir anscheinend die letzte Hoffnung für die Menschen in Ninive.
Jona, schau dich mal um in meinem Bauch.
Überall liegt Plastik rum: Plastikflaschen, Plastiktüten, Plastikstrohhalm,
Plastikbecher, Plastikteller. Überall schwimmt Plastik. Plastik, Plastik, Plastik.
Das Meer ist voller Plastik. Ich kann das Zeug nicht verdauen.
Jeden Tag ist mir schlecht davon. Es ist echt zum Kotzen. Entschuldigung.
Aber so ist es doch.“

Jona

„Ich verstehe dich, Levi.“

Lied:

Früher war mehr Meer und weniger Plastik,
früher war mehr Meer und weniger Plastik.
Weniger Plastik ist mehr Meer,
weniger Plastik ist mehr Meer.

Fisch

„Die Fische, die Schildkröten, die Korallen, alles Leben im Meer erstickt im Plastikmüll.
Und wer ist schuld daran? Jona, sag du es mir.“

Jona

„Die Menschen in Ninive?“

Fisch

„Richtig!
Und das ist nicht nur im Meer so.
Mit der Luft in Ninive sieht es genauso schlimm aus.
Ninive ist eine große Stadt.
Überall qualmt und stinkt es.
Die Luft ist total verpestet.“

Immer, wenn ich aus dem Wasser auftauche und nach Ninive herüberschaue
 sehe ich die Abgaswolken und die Rauchschwaden.
 Ich habe schon gar keine Lust mehr, aufzutauchen.“

Jona

„Das ist aber schade.“

Fisch

„Früher war das ganz anders.
 Da hat sich Gott gern mal auf meine große Schwanzflosse gesetzt
 und hat sich ausgeruht. Und dann hat er mit mir gespielt.
 Er ist auf meiner Schwanzflosse immer ´rauf- und ´runtergewippt. ´Rauf und ´runter.“
 (**Regie:** Handbewegung ´rauf - und ´runterwippen)

Dazu haben wir gesungen:

Lied (mit Handbewegung):

Wippen macht Spaß, wippen macht Spaß,
 für dich, lieber Gott, und mich, so zum Spaß.
 Wippen macht Spaß, wippen macht Spaß,
 für dich, lieber Gott, und mich, für dich, lieber Gott, und mich.

Jona

„Und heute?“

Fisch

„Heute ist das nicht mehr so. Dem lieben Gott ist die Lust vergangen.
 Und mir auch.“

Jona

„Ich verstehe.
 Deshalb schickt mich Gott nach Ninive.
 Ich soll den Menschen dort sagen, dass sie ihr Leben ändern sollen.
 Plastik weg. Luftverpestung weg.
 Noch ist es nicht zu spät.
 Dafür hat mir Gott ein Lied mitgegeben.
 Das soll ich den Menschen in Ninive vorsingen.“

Lied:

Kehret um, kehret um und ihr werdet leben,
 kehret um, kehret um und ihr werdet leben.

Jona

„Die Menschen in Ninive haben noch 40 Tage Zeit, um ihr Leben zu ändern.“

Fisch

„Jona, jetzt bist du schon 3 Tage bei mir im Bauch.
Ab wann zählen denn die 40 Tage?“

Jona

„Ab da, wo ich den Menschen in Ninive das alles sage, was ich dir gerade gesagt habe.“

Fisch

„Jona, je eher du nach Ninive gehst, desto besser für alle.
Für die Menschen, die Tiere, die Pflanzen, die Luft und das Wasser,
also für die ganze Welt.
Und vielleicht könnten wir dann auch wieder Spaß zusammen haben,
der liebe Gott und ich. Du weißt doch:

Lied:

Wippen macht Spaß für dich, lieber Gott und mich

Jona

„Gut, Levi, ich gehe nach Ninive. Jetzt sofort.“

Fisch

„Jona, wir sind bereits da.
Ich mache jetzt mein großes Maul auf und du gehst an Land.
Es ist noch nicht zu spät!“

Jona

„Levi, darf ich vorher auch mal auf deiner Schwanzflosse wippen?“

Fisch

„Klar doch! Komm, setz dich ´rauf!“

Lied:

Wippen macht Spaß für dich, lieber Jona und mich ...

Fisch

„Achtung, Jona! Mach dich bereit! Auf „drei“ geht´s los:
Ein, zwei, drei! Ein Schwung, ein Sprung!
Und huiiii... mit einem Salto durch die Luft! Nur Mut, du schaffst das, Jona!“
Tschüüü h üüüüß!

(**Regie:** 1-2 Pfliffe auf der fluit / mit dem letzten Schwanzflossenschwung Jona hinterher winken)